

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0337/2020/BV

Datum:
01.10.2020

Federführung:
Dezernat IV, Landschafts- und Forstamt

Beteiligung:

Betreff:

**Ofenerneuerung Krematorium
hier: Außerplanmäßige Mittelbereitstellung und Erteilung
der Ausführungsgenehmigung**

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 21. Oktober 2020

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Gemeinderat	08.10.2020	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Haupt- und Finanzausschuss hat die Weiterführung der Baumaßnahme in seiner Sitzung vom 24.09.2020 beschlossen (Drucksache 0296/BV/2020).

Der Gemeinderat fasst folgenden Beschluss:

Der Gemeinderat erteilt die Ausführungsgenehmigung zur Ofenerneuerung des Krematoriums mit Gesamtkosten in Höhe von 1.570.000 Euro und stellt hierfür in 2020 außerplanmäßige kassenwirksame Mittel in Höhe von 250.000 Euro sowie eine außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 1.320.000 Euro bereit. Die Deckung der außerplanmäßigen Mittel im Haushaltsjahr 2020 erfolgt durch die Maßnahme „Verbesserung Verkehr Im Neuenheimer Feld“ und für die Verpflichtungsermächtigung wird die Maßnahme „Ziegelhäuser Brücke“ als Deckung herangezogen.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	1.570.000
• Einmalige Kosten im Finanzhaushalt in 2020	250.000
• Einmalige Kosten im Finanzhaushalt in 2021	1.320.000
Einnahmen:	
• keine	
Finanzierung:	
• Außerplanmäßige kassenwirksame Mittelbereitstellung in 2020, Teilhaushalt 66 bei Projekt-Nummer 8.66111916 (Verbesserung Verkehr Im Neuenheimer Feld)	250.000
• Außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigung in 2020, Teilhaushalt 66 bei Projekt-Nummer 8.66111324 (Ziegelhäuser Brücke)	1.320.000
• Im Haushaltsjahr 2021 kassenwirksam neu zu veranschlagen	1.320.000
Folgekosten:	
• Durch die Ofenerneuerung werden energetische Einsparungen erreicht. Die Auswirkungen werden auf Seite 3.1 erläutert.	

Zusammenfassung der Begründung:

Die Stadt Heidelberg betreibt am Standort Bergfriedhof ein Krematorium mit zwei Anlagenlinien. Im Jahr 2010 wurden verschiedene Erneuerungs- und Instandsetzungsarbeiten an beiden Ofenlinien durchgeführt. Nun ist die Ausmauerung des Elektro-Kremationsofens 2 so verschlissen, dass die Ofenlinie 2 außer Betrieb genommen werden musste. Die Kremationen werden nun teilweise extern in Mannheim und Ludwigshafen durchgeführt.

Sitzung des Gemeinderates vom 08.10.2020

Ergebnis: einstimmig beschlossen

Begründung:

1. Ausgangslage

Die im Krematorium Bergfriedhof vorhandenen Kremationsöfen gehen in ihrer Konstruktion auf eine schon ältere Entwicklung dieser Technik durch die Firma ABB zurück. Die hier bekannte Technik wurde von ABB nicht weiterentwickelt und auch nach Verkauf durch ABB hat der Käufer der Sparte keine grundlegenden Änderungen an den Öfen beziehungsweise an der Technik vorgenommen. Nachdem bereits die Ofenlinie 2 außer Betrieb genommen werden musste, steht auch eine Erneuerung der Ofenlinie 1 an, da diese ebenfalls extrem verschlissen ist. Mit einem Totalausfall muss jederzeit gerechnet werden, was das Einstellen des kompletten Kremationsbetriebes zur Folge hätte.

2. Maßnahmenbeschreibung

Wie bereits erwähnt, ist die im Heidelberger Krematorium genutzte Technik veraltet. In den letzten Jahren haben zwei Unternehmen, die Firma IFZW/Zwickau (seit Jahren im Industrieofenbau tätig) und die Firma Bürge-Fischer AG/CH, Spezialist in Industrieautomation, beschlossen, eine Zusammenarbeit einzugehen um die Technik des Elektroofens zu verbessern und als fertiges Produkt unter dem Namen ElairOne auf den Markt zu bringen. Diese Öfen arbeiten quasi automatisch und verbrauchen laut Aussage des Geschäftsführers der Firma ElairOne deutlich weniger Energie, als die alte Ausführung, nämlich circa 20 kWh pro Einäscherung elektrischen Strom.

Bei circa 2.400 Einäscherungen im Jahr ergeben sich gerundet folgende Werte:

1. Einsparung der elektrischen Energie: circa 93.000 kWh/a
2. Einsparung von Stromkosten: circa 21.000 €/a
3. Minderung des CO₂-Ausstoßes: circa 58.000 kg/a

Aus dieser Berechnung resultiert eindeutig, dass eine Investition in die modernisierte Technik eines Elektroofens Vorteile hat.

3. Ausführung

Es ist vorgesehen mit der Ofenerneuerung direkt nach der Zustimmung des Gemeinderats im Oktober 2020 zu beginnen. Die geplante Ausführungszeit ist von Oktober 2020 – Juli 2021.

4. Kosten

Übersicht der zu erwartenden Kosten (brutto):

Position:	Bezeichnung:	Währung:	Einzelbetrag:	Währung:	Gesamtbetrag einzelne Positionen:
1	Baukosten		circa	€	1.500.000
1	Abbruch	€	50.000		
2	Neuausmauerung 2 Ofenlinien	€	1.171.000		
3	Erneuerung des Hydraulikaggregats der Sargeinführungsmaschinen	€	90.000		
4	Ertüchtigung und Anpassung der Filteranlage	€	90.000		
5	Ertüchtigung und Erneuerung Wärmetauscher	€	60.000		
6	Erneuerung Umweltrechner	€	25.000		
7	Anpassungsarbeiten an vorhandene Technik und Emissionsmessung durch die Behörde zur Wiederinbetriebnahme	€	14.000		
8		€			
9		€			
2	Planung und Projektsteuerung		circa	€	70.000
	Insgesamt			€	1.570.000

Die Deckung der in 2020 benötigten außerplanmäßigen kassenwirksamen Mittelbereitstellung in Höhe von 250.000 € erfolgt bei Projekt-Nummer 8.66111916 - Verbesserung Verkehr Im Neuenheimer Feld. Die außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 1.320.000 € wird bei Projekt-Nummer 8.66111324 – Ziegelhäuser Brücke gedeckt. Die Verpflichtungsermächtigung zur Sanierung der Ziegelhäuser Brücke wird aufgrund des Neubaus der Brücke nicht benötigt. Die kassenwirksamen Mittel bei der Verbesserung Verkehr im Neuenheimer Feld wird aufgrund zeitlicher Verzögerungen in 2020 nicht benötigt. Die für 2021 benötigten kassenwirksamen Mittel in Höhe von 1.320.000 Euro werden entsprechend im Haushaltsjahr 2021 veranschlagt.

Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen

Der Beirat von Menschen mit Behinderungen wurde nicht beteiligt, da an der Grundstruktur und der Zugänglichkeit des Krematoriums keine Änderungen vorgenommen werden und ein barrierefreier Zugang gewährleistet ist.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
QU 1		Ziel/e: Solide Haushaltswirtschaft Begründung: Ohne den turnusmäßigen Austausch der Ofen-Ausmauerung besteht die Gefahr der Ofenbeschädigung durch einen übermäßigen Verschleiß der Schamottsteine und durch den dann fehlenden Brandschutz. Ofenlinie 2 ist bereits irreparabel ausgefallen. Ziel/e:
UM 1		Ziel/e: Umweltsituation verbessern Begründung: Mit der Erneuerung der Steuerungstechnik der Kremationsöfen soll ein effizienter Betrieb und Energieverbrauch und damit eine weiterhin zulässige und verbesserte Emission und Umweltbelastung erreicht werden. Ebenso wird der Brennverlauf optimiert. Ziel/e:
UM 3		Ziel/e: Klima- und Immissionsschutz vorantreiben Begründung: Siehe Ziel 2

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet
Wolfgang Erichson